



35. Deutscher Hautkrebskongress

10.–13. September 2025

Essen



Pressemitteilung

ADO2025 – Deutscher Hautkrebskongress 10.-13. September 2025 in Essen

Tagungspräsidenten-Interview mit Prof. Dr. Dirk Schadendorf: Highlights beim 35. Deutschen Hautkrebskongress in Essen

Essen. Beim Deutschen Hautkrebskongress treffen sich vom 10. bis 13. September 2025 über 1000 Experten in Essen zu einem aktuellen Erfahrungsaustausch. Was gibt es Neues auf diesem Gebiet, das uns alle immer mehr angeht? Denn Hautkrebserkrankungen steigen weiterhin jedes Jahr an. Wie kann Hautkrebs früh genug erkannt und geheilt werden? Welche neuen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Und wie können wir uns noch besser vor den schädlichen UV-Strahlen der Sonne schützen? Prof. Dr. Dirk Schadendorf, der gemeinsam mit Prof. Dr. Elisabeth Livingstone, Prof. Dr. Selma Ugurel und Prof. Dr. Lisa Zimmer, Universitätsklinikum Essen die wissenschaftliche Tagungsleitung übernommen hat, gibt vorab Einblicke in Tagungsschwerpunkte und Kongress-Highlights.

Das Kongress-Programm ist wieder umfassend. Welche besonderen Schwerpunkte haben Sie dieses Jahr in Essen gesetzt? Was sind die Top-Themen?

Prof. Schadendorf: Neben inhaltlichen Schwerpunkten wie Leitlinien- und Studienupdates von Hauttumoren, aktuellen Behandlungsangeboten zu neo- und adjuvanten Therapien sowie Auswertung von Daten aus der Versorgungsrealität stehen auch wissenschaftliche Fragen zur Bedeutung des Mikrobioms für Krankheits- und Behandlungsverlauf sowie der Integration digitaler Technologie im Mittelpunkt des Kongresses. Dies wird durch internationale Sprecher und eine Vielzahl von Symposien und Workshops inhaltlich vertieft und diskutiert.

Ein wichtiger Schwerpunkt sind neuartige Immuntherapien und innovative Therapiekonzepte beim Melanom. Welche neuen Entwicklungen gibt es neoadjuvant – wenn also schon im Vorfeld einer operativen Entfernung behandelt wird, um den langfristigen Verlauf der Erkrankung zu verbessern?

Prof. Schadendorf: Neben der etablierten Immuntherapie mit Checkpoint-Inhibitoren bei allen Hauttumoren in unterschiedlichen Krankheitsphasen nimmt derzeit die Diskussion zum Stellenwert der neoadjuvanten bzw. perioperativen Immuntherapie sowohl beim Melanom als auch beim kutanen Plattenepithelkarzinom zu. Die wissenschaftlichen Daten sprechen dafür, dass ein Beginn einer Checkpointblockade mit bestehendem Tumor immunologisch vorteilhaft ist und erste klinische Studien im Stadium III des Melanoms deuten auch auf eine verbesserte Tumorkontrolle hin im Vergleich zu einer adjuvanten Therapie. Ob eine neoadjuvante Therapie d.h. Checkpointblockade vor Resektion des Tumors ausreichend ist oder ob die Systemtherapie postoperativ fortgesetzt werden sollte, ist derzeit nicht geklärt und bedarf weiterer Studiendaten.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Dirk Schadendorf
Klinik für Dermatologie
Universitätsklinikum Essen

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Elisabeth Livingstone
Prof. Dr. Selma Ugurel
Prof. Dr. Lisa Zimmer

Klinik für Dermatologie
Universitätsklinikum Essen

Tagungsort

Congress Center Essen Ost
Messe Essen GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische
Onkologie (ADO)
<https://www.ado-homepage.de/>

Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
<https://www.krebsgesellschaft.de/>

Deutsche Dermatologische Gesellschaft
(DDG)
<https://derma.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Radoi
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-346
M ado@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Kerstin Aldenhoff

T +49 172 3516 916
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



35. Deutscher Hautkrebskongress

10.–13. September 2025

Essen



Welche weiteren innovativen Entwicklungen werden diskutiert?

Prof. Schadendorf: Eine Reihe weiterer innovativer Immuntherapieverfahren befinden sich in der klinischen Prüfung zumeist bei fortgeschrittenen und PD1-therapierefraktären Behandlungssituationen der Melanomkrankung. Hierzu zählen sowohl bispezifische Antikörper als auch zelluläre Therapieverfahren und eine neue Generation onkolytischer Viren. Erste Studienergebnisse deuten auf eine gute Wirksamkeit hin, die allerdings auch mit neuartigen Nebenwirkungen verknüpft ist. Aktuell gibt es derartige Therapieansätze nur im Rahmen klinischer Studien, da bislang keine Zulassung in Europa vorliegt.

Ein wichtiges Thema wird Künstliche Intelligenz sein. Gibt es Weitentwicklungen beim Einsatz von KI in der Derma-Onkologie?

Prof. Schadendorf: Künstliche Intelligenz in der Medizin ist aktuell – und wohl auch zukünftig – ein besonders spannendes und dynamisches Feld der Entwicklung. Dies umfasst einfache Hilfstätigkeiten wie zum Beispiel die Arztbriefschreibung und auch Unterstützung bei der Bereitstellung von relevanten Informationen für den Arzt am Point-of-Care wie etwa Leitlinien oder Mutationen und deren potentielle prognostische und therapeutische Relevanz nach molekularer Analyse. Aber auch die Entwicklung neuer Algorithmen zur Analyse radiologischer, histopathologischer oder dermatologischer Befunde und Bilder sowie deren Integration in den Alltag werden die medizinische Tätigkeit in den nächsten Jahren gravierend verändern. Die Dynamik hier ist ausgesprochen hoch. In den meisten Geräten der visuellen Hautläsionenanalyse sind solche Algorithmen bereits hinterlegt und das erste Dermatoskop mit KI-Unterstützung kommt gerade auf den Markt.

Zum Kongress sind international renommierte Gastredner eingeladen. Welche Inspirationen erwarten Sie für die Kongressteilnehmer?

Prof. Schadendorf: Die bekannte Melanomforscherin Prof. Sapna Patel, Colorado/US, ist eine der treibenden Kräfte der Entwicklung von neo-adjuvanten bzw. perioperativen Behandlungsansätzen – und eine hervorragende Sprecherin. Ich erwarte von ihr, dass wir einen guten Überblick über das Erreichte erhalten werden, aber auch das Aufzeigen der offenen Fragen. Prof. Bertrand Routy, Montréal/Kanada, ist ein ausgewiesener Mikrobiomforscher, der zusammen mit Frau Prof Laurence Zitvogel, Paris/Frankreich, wichtige Arbeiten zur Wirksamkeit der Checkpointblockade in Assoziation mit dem Mikrobiom verfasst hat. Prof Routy hat diese Erkenntnisse nun in verschiedene klinische Studien übersetzt, und wir erhoffen uns, von ihm daraus zu lernen. Prof. Reinhard Dummer, Zürich, ist ein translationaler Forscher – ein Clinician Scientist par excellence –, der es über die Jahre immer wieder geschafft hat, Erkenntnisse aus dem Labor in der Klinik zu testen und Fragestellungen aus der Klinik im Labor intensiv zu untersuchen. Eine derartige Verbindung ist wichtig, um rational unser Krankheitsverständnis zu verbessern und bessere Therapieangebote zu entwickeln. Insofern erwarte ich von allen drei Gastrednern, dass sie die Begeisterung für die Dermatoonkologie weiter anfachen werden, um auch Vorbild für nachkommende Generationen von Wissenschaftlern und Ärzten zu sein.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Dirk Schadendorf
Klinik für Dermatologie
Universitätsklinikum Essen

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Elisabeth Livingstone
Prof. Dr. Selma Ugurel
Prof. Dr. Lisa Zimmer

Klinik für Dermatologie
Universitätsklinikum Essen

Tagungsort

Congress Center Essen Ost
Messe Essen GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische
Onkologie (ADO)
<https://www.ado-homepage.de/>

Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
<https://www.krebsgesellschaft.de/>

Deutsche Dermatologische Gesellschaft
(DDG)
<https://derma.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Radoi
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-346
M ado@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Kerstin Aldenhoff

T +49 172 3516 916
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de



35. Deutscher Hautkrebskongress

10.–13. September 2025

Essen

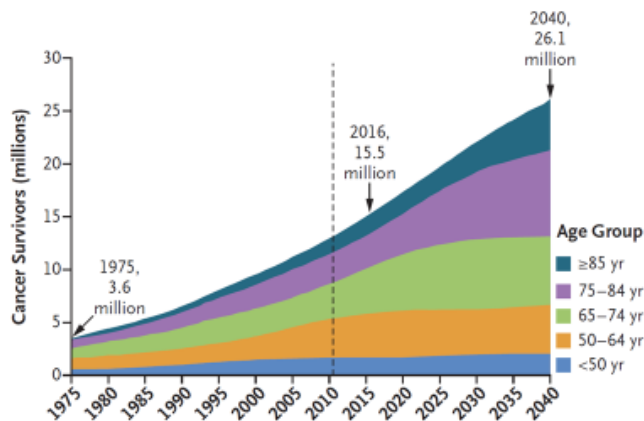


Wie kommt es, dass es trotz immenser Behandlungsfortschritte jedes Jahr mehr Hautkrebserkrankungen gibt?

Prof. Schadendorf: Behandlungserfolge führen dazu, dass die Zahl von Hautkrebsüberlebenden ständig steigt. Ein Phänomen, das wir nicht nur in Deutschland sehen – dazu auch die Graphik.



Changing demographic characteristics of Cancer Survivors in the United States



© Universitätsmedizin Essen

Sapiro, *N Engl J Med* 2018

Weitere Gründe für steigende Zahlen von Personen mit Hautkrebserkrankung sind aber auch die zunehmende Alterung der Bevölkerung und damit das Erleben der Erkrankung und die nach wie vor steigende Anzahl von Hautkrebserkrankungen, die jedes Jahr neu diagnostiziert werden – ca. 350.000 Neuerkrankte pro Jahr in Deutschland aktuell. Die steigenden Zahlen sind die Folgen der Sonnenexposition in den letzten Jahrzehnten und des Freizeitverhaltens. Die Auswirkungen des Klimawandels sind im Augenblick noch nicht sicher abschätzbar in Bezug auf Hautkrebsinzidenzen. Sicher jedoch ist, dass Anstrengungen hinsichtlich Prävention und Früherkennung insbesondere bei Risikopersonen intensiviert werden müssen.

Was sind für Sie persönlich die besonderen Kongress-Highlights?

Prof. Schadendorf: Der Deutsche Hautkrebskongress ist trotz seiner Größe und mehr als 1.000 Teilnehmern immer noch ein Treffen mit vielen Bekannten und Diskussionen auf hohem Niveau. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen und spannende Einblicke insbesondere beim Verständnis biologischer Grundlagen und deren Übertragung in diagnostische und therapeutische Ansätze zum Nutzen unserer Patienten, die immer im Mittelpunkt unserer Bestrebungen stehen.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitte Beleg!

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: ado-kongress.de

Tagungspräsident

Prof. Dr. med. Dirk Schadendorf
Klinik für Dermatologie
Universitätsklinikum Essen

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Elisabeth Livingstone
Prof. Dr. Selma Ugurel
Prof. Dr. Lisa Zimmer

Klinik für Dermatologie
Universitätsklinikum Essen

Tagungsort

Congress Center Essen Ost
Messe Essen GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische
Onkologie (ADO)
<https://www.ado-homepage.de/>

Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
<https://www.krebsgesellschaft.de/>

Deutsche Dermatologische Gesellschaft
(DDG)
<https://derma.de/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Radoi
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-346
M ado@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Kerstin Aldenhoff

T +49 172 3516 916
M kerstin.aldenhoff@conventus.de
M presse@conventus.de